



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

Frau  
Dr. Bettina Hoffmann MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Postaustausch

**Rita Schwarzelühr-Sutter**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

buero.schwarzeluehr@bmu.bund.de

www.bmu.bund.de

Berlin, **28. Mai 2018**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 5/240 vom 18. Mai 2018  
(Eingang im Bundeskanzleramt am 22. Mai 2018) beantworte ich wie folgt:

#### Frage 5-240

*Inwieweit wird sich Deutschland in den Verhandlungen zum künftigen Mehrjährigen Finanzrahmen der EU 2021-2027 für eine bedarfsgerechte Erhöhung zweckgebundener Fördermittel für den Naturschutz einsetzen (bitte aufzeigen, welchen Finanzumfang und welche relative Gewichtung die Bundesregierung für die spezifischen relevanten EU-Finanzierungsinstrumente sieht), und welche Rolle kommt nach Ansicht der Bundesregierung der Gemeinsamen Agrarpolitik bei der Naturschutzförderung zu?*

#### Antwort

Die Bundesregierung wird sich bei den Verhandlungen zum künftigen Mehrjährigen Finanzrahmen der EU (MFR) post-2020 dafür einsetzen, die EU-Naturschutzfinanzierung zu verbessern. Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) verfolgt im EU-Vertrag festgesetzte Ziele und muss den aktuellen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen Rechnung tragen. Zudem müssen die Entwicklungspotentiale ländlicher Regionen besser genutzt werden. In diesem Rahmen muss die Landwirtschaft künftig auch einen größeren Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen bei



Seite 2

Klima- und Umweltschutz sowie beim Erhalt der Biodiversität leisten. Vor diesem Hintergrund soll die GAP die Leistungen der Landwirtschaft zum Schutz der Umwelt, der Biodiversität, des Klimas und der natürlichen Ressourcen besser honorieren.

Mit freundlichen Grüßen

*Rita Schwarzelühr-Sutter*

Rita Schwarzelühr-Sutter